



# Initiative Stolpersteine für Speyer

## Familie Roos

### Stammbaum

Nathan May (ab 1808: Jonathan Roos, **unbekannt**-1857) °° Amalie Benedict (**unbekannt**-1857)

1. Napoleon Roos (1769-1857) °° 1796 mit Fanny Flegenheimer (1806-1835)  
Kinder Isidor (1832-nach 1903 USA), vier Töchter: Theresia (1829), Johannette (1830), Julie (1834) und Henriette (1835)
2. Simon Roos (1806-1875) °° 1. Carolina (1802-1846) 2. Wilhelmina/Minka Weil (1819-1892)
  1. Louis Roos (1835-1924)
  2. Isidor Roos (1855-1924)Simon hat 1832-1856 insgesamt 9 Söhne u. 4 Töchter. 4 Söhne wandern aus in die USA ...
2. Moritz Roos (1812/13-1891) °° Louise gen. Karoline Süssel (1811-1876)
  1. Bernhard Roos (1840-1912) °° Natalie David (1847-1924)
    1. **Eugen Alfred Roos (1870-1937) °° Alice Martha Elisabeth Mayer (1879-1943)**
      1. **Nina Roos (1903-1944)**
      2. Madeleine (1905-1998) °° Louis Schwarz (**unbekannt**-1939)
      3. Hans-Albrecht Karl (1906-**unbekannt**)
    2. Lucie Roos (1871-**unbekannt**) °° Nathan Wolff (**unbekannt-unbekannt**)
    3. Melanie Roos (1872-1943) °° Otto Hirsch (1877-1943)
    4. August Samuel Roos (1874-1942)
    5. Karl Roos (1876-1936) °° Claire Friederike Brundig (**unbekannt-unbekannt**)
      1. Annemarie Roos (1924-nach **1947**)
      2. Bernhard Karl (1926-1996)
    6. Karoline Roos (1879-1973) °° Max Bernheimer (1870-1933)

## Burgstraße 6

Stand: 26.03.2024

Datenblatt ROOS (Eugen/Alice/Nina)

Name	<b><u>Eugen Alfred Roos</u></b>
Geburtsdatum/-ort	* 23. Juli 1870 in Speyer
Todesdatum/-ort	+ 15. April 1937 in Ludwigshafen oder Mannheim Todesursache unbekannt
Wohnort	<b>Villa Roos, Burgstraße 6</b>
Beruf/Geschäft	Schuhfabrikant Übernahme der Schuhfabrik Roos nach dem Tod des Vaters/Firma 1935 zur „RoVo GmbH“ umformiert und somit „arisiert“.
Ehe und Kinder	°° <u>Alice Martha Elisabeth Roos, geborene Mayer (1879-1943)</u> 1. <u>Nina Roos (1903-1944)</u> 2. Madeleine (1905-1998) 3. <u>Hans-Albrecht Karl (1906-1991)</u>
sonstige Informationen	1908 Religionsaustritt in Mannheim (Familie)  19. Oktober 1936 Zustimmung des Presbyteriums der Ev. Kirche Speyer zu Taufwunsch von Eugen und Alice Roos 22. Oktober 1936 Einspruch zu diesem Beschluss (Brief von Mitgliedern der prot. Kirche an Dekan Wien) 17.12.1936 Aktennotiz zu der Angelegenheit – Information über Rückzug des Taufwunsches durch Eugen Roos * Zentralarchiv der Ev. Kirche der Pfalz

Name	<b>Alice Martha Elisabeth Roos</b> , geborene Mayer
Geburtsdatum/-ort	* 25. Mai 1879 in Frankfurt/Main
Todesdatum/-ort	<b>10. Januar 1943 in Theresienstadt</b>
Todesumstände	<b>angeblich Herzschwäche</b>
Wohnort	<b>Villa Roos, Burgstraße 6</b>
Ehe und Kinder	**Eugen Roos (vgl. Datenblatt) <u>1. Nina Roos (1903-1944, vgl. Datenblatt)</u> 2. Madeleine (1905-1998) 3. Hans-Albrecht Karl (1906-1991)
Beruf/Funktionen	Hausfrau  <i>Juli 1916 Auszeichnung mit dem König-Ludwig-Kreuz aufgrund ihres sozialen Engagements während des Ersten Weltkrieges</i>
Deportation	<b>26. Juli 1942</b> <b>Deportation von Speyer über Köln (Transport III/2)</b> <b>nach Theresienstadt</b> <i>(mit Tochter Nina, vgl. Datenblatt)</i>  <b>dort verstorben (s.o.)</b>
sonstige Informationen	<i>1936 Taufbegehren an die prot. Kirchengemeinde in Speyer, vgl. dazu Datenblatt Eugen Roos</i> <i>Kardinal Michael von Faulhaber, früherer Bischof von Speyer, soll vergebens für Alice und ihrer Tochter Nina interveniert haben. Dieser Vorgang ist bisher nicht durch entsprechende Quellen belegt.</i>

Name	<u>Nina</u> Helena Roos
Geburtsdatum/-ort	14. August 1903 in Mannheim
Todesdatum/Ort	genaues Datum unbekannt/ Mai 1944 in Auschwitz
Wohnort	Villa Roos, Burgstraße 6, Speyer
Deportation	<p>26. Juli 1942  Deportation von Speyer über Köln (Transport III/2)  nach Theresienstadt (mit Mutter Alice, vgl. Datenblatt)</p> <p>nach dem 15. Mai 1944 ( Transport von Theresienstadt  nach Auschwitz) ermordet</p>
sonstige Informationen	<p><i>Nina ist körperlich eingeschränkt, lebt mit ihrer Mutter zusammen und bleibt ledig.</i></p> <p><i>(Quelle: Zeitzeugenbericht Irma Groß, Tochter des Prokuristen Groß in der Schuhfabrik, wohnhaft in der Villa Roos. Darüber hinaus lassen sich diese Informationen nicht verifizieren.)</i></p>
	•

NUR FÜR INTERNEN GEBRAUCH

<p>Quellen</p>	<p>Stadtarchiv Speyer, Einwohnermeldekartei          Stadtarchiv Speyer, Bürger- und Familienbuch 19.Jh.          Zentralarchiv der Ev. Kirche der Pfalz          Landesarchiv Speyer, Bestd. J34/1162 (zu Nina Roos)          Landesarchiv Speyer, Bestd. R19/2840 (zu Roos-Rovo)          Landesarchiv Speyer, Bestd. T 104/555 (Fa. Schwarz)          Stadtarchiv Landau,          Yad Vashem: Gedenkbuch Bundesarchiv, Gedenkbuch          Theresienstadt  <a href="http://www.geni.com">www.geni.com</a>  <a href="http://www.ancestry.com">www.ancestry.com</a>          zu Fam. Bernheimer: <a href="http://www.geni.com">www.geni.com</a>, <a href="http://www.muenchner-stadtmuseum.de">www.muenchner-stadtmuseum.de</a> . <a href="http://www.gedenkbuch.muenchen.de">www.gedenkbuch.muenchen.de</a>          Anfrage Burgauer, 1967.-          Stadtarchiv Landau (Sterbedaten Madelene und Gertrud)          Marchivum,          Stadtarchiv Heidelberg          Genealogie Burgauer, s. auch Hohenems-Genealogie          Rovo-Werbeschrift [1942]          Aktiv Dabei, 4/2017, Interview Irma Groß (Ria Krampitz)          Herr Groß, Speyer (Cousin von Irma Groß), Mai 2022          Johannes Bruno, Schicksale Speyerer Juden 1800 bis          1980, Schriftenreihe der Stadt Speyer Band 12, Speyer          2000          Johannes P. Bruno, Das Mahnmal für die jüdischen Opfer der          Naziverfolgung 1933-1945, Schriftenreihe der Stadt Speyer Band          16, Speyer 2008.          Johannes P. Bruno, Schicksale Speyerer Juden 1800-1980 II,          Speyer 2011.          Johannes P. Bruno, unter Mitarbeit von Heinz Harald Keller, Dem          Vergessen entreißen. Speyerer Soldaten jüdischen Glaubens          1914-1918, Schriftenreihe Kulturelles Erbe – Stadtarchiv Speyer          Band 3, Lingenfeld 2015 (zu Militärlaufbahn Karl Roos, geb. 1876).</p>
----------------	--

NUR FÜR INTERNEN GEBRAUCH

## Zusammenfassung

Die Familie Roos ist eine der ältesten jüdischen Familien in Speyer (vgl. Stammbaum, S.1)

Für drei ihrer Mitglieder sollen im Herbst Stolpersteine verlegt werden (**Markierung im Stammbaum**)

**Eugen Roos** wurde als Sohn des Schuhfabrikanten *Bernhard Roos* (biografische Skizze in ZUSATZINFORMATIONEN) und dessen Ehefrau *Natalie Roos geb. David* am 24. 07. 1870 in Speyer geboren. Er übernahm gemeinsam mit seinem Bruder *Karl Roos* (wohnhaft Mannheim, 1936 verstorben) die Schuhfabrik (Burgstraße 7-8) nach dem Tod seines Vaters. 1935 wurde die Fabrik zur „RoVo GmbH“ unter neuer Leitung (Roos und Volz. Robert Volz, der neue Betriebsleiter, stammte aus Ziegelhausen bei Heidelberg) umgeformt und damit „arisiert“.

Eugen Roos wohnte in der Villa Roos in der Burgstraße. Er starb im April 1937.

Seine Ehefrau **Alice Roos** geb. Mayer wurde am 25. Mai 1879 in Frankfurt geboren und starb am 10. Januar 1943 in Theresienstadt. Sie wurde zusammen mit ihrer ältesten Tochter **Nina Roos** von Speyer nach Theresienstadt deportiert. Nina Roos wurde am 15. Mai 1944 von Theresienstadt nach Auschwitz transportiert und vermutlich kurz nach diesem Datum ermordet.

## Letzte frei gewählte Wohnadresse

### **Speyer, Burgstraße 6**

Die sogenannte Villa Roos trägt heute Hausnummer 11.

Die Firmengebäude (alte Hausnummern 7-8) wurden Ende 1978 abgerissen.

Opfergruppe für Stolpersteine:      **Jude/Jüdin**

## ZUSATZINFORMATIONEN

### Aufstellung der Familie nach Generationen

#### Erste Generation in Speyer

##### Nathan May -> Jonathan Roos

- [1749] in Straßburg/Elsass
- + 6. April 1857 in Speyer

Wohnort: Gutenbergstraße (darin befand sich eine kleine private Mikwe, die 1830 zugeschüttet wurde)

Beruf: Metzger und Gastwirt

1815 Umzug nach Speyer

°° in Frankreich, mit Marionette Amalie Benedict, aus Gommersheim (+ 23. März 1857)

Sie haben drei Söhne und zwei Töchter

#### Zweite Generation in Speyer

##### Napoleon

- \* 22. Januar 1801 Straßburg
- + unbekannt
- °° 18. März 1828 mit Fanny Flegenheimer aus Thairebach (1806-1835)
- Kinder: Sohn Isidor (\* 1832, 1850 in die USA), vier Töchter: Theresia (1829), Johannette (1830), Julie (1834) und Henriette (1835)

##### Simon Roos

+ 9. Mai 1875 in Speyer, Friedhof „Judengärtel“ **Name belegt?** (St.-Klara-Kloster-Weg)

Beruf: Gewürzwarenhändler

1. °° 4. Februar 1830, mit **Carolina Roos** (1802-1846)

aus Straßburg/Elsass

2. °° 10. November 1847, mit **Wilhelmina, genannt Minka, Weil**

\* 7. Oktober 1819 Kilsheim, Kreis Tauberbischofsheim (oder Steinfurt, Baden)

+ 8. Juli 1892, Jüdischer Friedhof Speyer, UA, Reihe 2, Grab 9

Neun Söhne und vier Töchter, darunter:

#### Zweite Generation in Speyer

##### Moritz Roos

\* 17. Oktober 1812

+ 17. August 1891. Jüdischer Friedhof Speyer, UA, Reihe 6, Grab 6

Gastwirt

Gründungsmitglied der Speyerer Volksbank

seit 1855 Synagogenausschuss

**Karoline Roos, geborene Süssel**

1 Kind:

### Dritte Generation in Speyer

#### Louis Roos (Mutter: Carolina Roos)

- \* 14. Juni 1835
- + 9. Juni 1924, 86jährig, Jüdischer Friedhof Speyer, SF Reihe 3, Grab 12
- Wohnadresse
  - Gutenbergstraße 20
  - 1909 Umzug in die Burgstraße 8 zusammen mit seinem Bruder Isidor
- Beruf: Kommissionär im Getreidehandel
- Er bleibt ledig.
- seit 1860 Sänger im Synagogenchor

#### Isidor Roos (Mutter: Minka geb. Weil)

- \* 13. Mai 1855
- + 18. Juni 1924 (9 Tage nach seinem Bruder, er hatte den „Wunsch, „eine Stunde nach seinem Bruder Louis zu sterben“.“ (Bruno 2000, S. 136), Jüdischer Friedhof Speyer, SF, Reihe 3, Grab 13)
- Wohnadresse
  - Ludwigstraße 8
  - 1909 Umzug in die Burgstraße 8 zusammen mit seinem Bruder Louis
- Schulbesuch
- 1870 tritt er in die Firma seines Cousins Bernhard ein
  - Er arbeitet in diesem Betrieb 55 Jahre lang
  - Ausbildung
  - Prokurist
- 9. April 1911 Goldmedaille und Ehrendiplom für 41jährige Tätigkeit bei der B. Roos Firma vom Bayerischen Industriellenverband
- Hobby: Musik
  - seit 1900 Leiter des Synagogenvereins
  - Sänger (Bariton) im Männergesangverein „Liedertafel“
- Hobby: Sport  
Mitglied im Turnverein Speyer 1861
- seit 18. Juli 1920 Synagogenausschuss
- Verleihung des König-Ludwig-Kreuzes, weil er während des Ersten Weltkrieges sich in den Speyerer Krankenhäusern um verwundete Soldaten kümmerte
- Er bleibt ledig.

## Bernhard Roos (Firmengründer/Vater von Eugen Roos, siehe Datenblatt)

- \* 1. Juni 1840 in Speyer
- + 31. Dezember 1912 in Mannheim, Einäscherung, Urne in einem Sarkophag auf dem Jüdischen Friedhof Speyer
- Wohnort: Villa Roos, Burgstraße 6
- Lateinschule in Speyer
- Beruf: Kaufmann in der Textilbranche
- Geschäft
  - 1864 Gründung einer Lederhandlung, aus der sich eine kleine Schuhfabrik entwickelt, in der Hundsgasse (heute Gutenbergstraße). Die Lederhandlung übernimmt im Februar 1910 Karl Landenberger, der sie bis Anfang 1939 führt.
  - 1910 Gründung einer Schuh-, Schäfte- und Gamaschenfabrik in der Burgstraße 7-8 mit einer Grundfläche von etwa 1.300 qm
  - mit eigenem Werkschor
  - Arbeitgeber für etwa 600 Menschen (Zahlenangabe für Rovo, ca. 1942!)
  - 1911 Streik der Arbeiter in der Schuhfertigung, um Lohnforderungen durchzusetzen.
  - „1935 wurde sie zur „RoVo GmbH“ (Roos und Volz, Robert Volz, der neue Betriebsleiter, stammte aus Ziegelhausen bei Heidelberg) „arisiert“. und gehörte nach Kriegsende zuletzt zur Salamander GmbH.“
  - 1975 Firma Salamander GmbH
  - 1978 Schließung der Schuhfabrik
  - Die Gebäude wurden abgerissen. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft errichtete auf dem Gelände Wohnungen und Garagen.
- gesellschaftliche Einbindung
  - Sänger (Erster Tenor) im Männergesangsverein „Liedertafel“
  - 1892 Zur ersten Jahrzeit (Todesstag) seines Vaters Moritz stiftet Bernhard der Synagoge zwei silberne Rimmonim (Thorarollenaufsätze) sowie zwei silberne Ez Chajim (Lebensbaum, Stäbe, auf denen die Torahrolle aufgewickelt wird). Sie sind mittlerweile als Dauerleihgaben im Historischen Museum der Pfalz)
  - seit 1895 im Synagogenausschuss
  - Teilhaber der Speyerer Motorenwagen-Gesellschaft

1869 Heirat mit Natalie David\* (1847-1924)

( Einäscherung, Urne Jüdischer Friedhof Speyer, SF, Reihe 1, Grab 15)

1902 Umzug nach Mannheim, Sophienstraße 18

## Vierte und fünfte Generation in Speyer

### Eugen Alfred Roos

\* 1870 in Speyer

+ 15 April 1937 in Ludwigshafen

Beruf: Schuhfabrikant

Wohnort: Villa Roos in der Burgstraße 6

Ausschussmitglied des Historischen Museums der Pfalz

- Mitglied der Liedertafel
- 1925 Ernennung zum Kommerzienrat
- °° **Alice Elisabeth Roos, geborene Mayer**
  - \* 25. Mai 1879 in Frankfurt
  - + 10. Januar 1943 in Theresienstadt
  - Vater: **Ludwig Anton Mayer**
  - Mutter: **Emma Mayer, geborene Strauss**
  - Juli 1916 Auszeichnung mit dem König-Ludwig-Kreuz aufgrund ihres sozialen Engagements während des Ersten Weltkrieges
  - 26. Juli 1942 Deportation von Speyer über Köln (Transport III/2) nach Theresienstadt.
- Kinder:
  - **Nina Roos**
    - \* 14. August 1903 in Mannheim
    - 26. Juli 1942 Deportation von Speyer über Köln (Transport III/2) nach Theresienstadt.
    - ermordet nach dem 15. Mai 1944 (Transport von Theresienstadt nach Auschwitz)
  - **Madeline** Sofie Roos, prot. (in USA auch Madelene)
    - \* 6. Oktober 1905 in Mannheim (EMK Landau)
    - + 20. Mai 1998 Landau
    - 1. °° Louis **Schwarz** (gest. 14.03.1939)
      - aus Landau, Kommerzienrat
      - Beruf: Schuhfabrikant
    - 2. °° 11. Oktober 1947 Myron-Meyer Bibline (geb. 02.08. ODER 28.01.1896 in Grodno, damals Polen, heute Belarus)
      - Scheidung 1959, nimmt wieder ihren Mädchennamen an
  - **Hans-Albrecht Karl Roos**
    - \*13. November 1906
    - 1938 Emigration nach Ballwin, Missouri, USA